



Der Bürgermeister

**Öffentliche
Berichtsvorlage
001/2014**

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:
51-Kinder- und Jugendarbeit
Produkt:
51.02 Jugendhaus Stellwerk

Datum:
13.01.2014

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	21.01.2014	Kenntnisnahme

Projekt Lokschnappen am Jugendhaus Stellwerk

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Ausschusses am 10.12.2013 im Zusammenhang mit der Beratung über den Entwurf des Haushaltsplanes 2014 angekündigt, in der nachfolgenden Sitzung ausführlich über den Stand der Planungen zum Bau einer Halle am Jugendhaus Stellwerk zu berichten.

Die Abteilung Jugendförderung der Stadt Coesfeld benötigt sowohl für die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit als auch für Ferienmaßnahmen und sonstige pädagogische Veranstaltungen Fahrzeuge (Jugendmobil, zwei Anhänger), Sport- und Spielgeräte und Materialien aller Art. Dazu ein Überblick über die Angebote der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit im Zeitraum April - Oktober 2013 (Auszug aus der Jahresplanung 2013 der Jugendarbeit, weitere Informationen siehe Vorlage 038/2013):

Montag	Dienstag	Mittwoch		Donnerstag	Freitag
16.00 - 18.30 Uhr	16.00 - 18.30 Uhr	16.00 - 18.30 Uhr	16.00 - 18.00 Uhr	16.30 - 18.30 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
Mobile Jugendarbeit	Mobile Jugendarbeit	Mobile Jugendarbeit	Mobiler Kindertreff	Mobiles Spielangebot mit 2 Honorarkräften	Mobiler Kindertreff
Spielplatz De-Bilt-Allee	Steinbickerstraße / Park am Tüskenbach	Skaterpark Lette (ganzjährig)	Indehell	Spielplatz De-Bilt-Allee	Spielplatz Kalksbecker Weg

Die Lagerung des Fuhrparks mitsamt den dazugehörigen Spielmaterialien erfolgte in der Vergangenheit eher provisorisch an unterschiedlichen Orten (Unterstellhalle auf dem ehemaligen „Fritzen Gelände“, Lagerhalle in Flamschen, Unterstellhalle am Möbelladen, Außengelände des Baubetriebshofes, Garage am ehemaligen Hengte-Sportplatz).

Durch das Transportieren der Fahrzeuge und Materialien entstand regelmäßig ein erheblicher Zeitaufwand, der sich im Sommerhalbjahr auf bis zu 5 Std./Woche bemaß. Teilweise waren die Fahrzeuge an ihrem Stellplatz Wind und Wetter ausgesetzt, was sich auf deren Zustand negativ auswirkte.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Bahnhofgeländes entstand im Frühjahr 2011 die Idee, in Anbindung an das Jugendhaus Stellwerk eine Halle für die dauerhafte und zentrale Unterbringung der Fahrzeuge und Materialien zu erstellen. Diese Halle könnte zugleich auch für einzelne pädagogische Aktionen genutzt werden. Eine weitere Überlegung war, im Zuge der Baumaßnahme das Außengelände für die Zwecke der Jugendarbeit besser zu nutzen.

Im Verlauf der Planungen wurden auch Kinder und Jugendliche u. a. im Rahmen eines Partizipationsworkshops am 13.03.2013 aktiv beteiligt. Vorschläge der jungen Menschen dazu waren beispielsweise das Einrichten einer Feuerstelle, das Errichten einer Kletterwand, das Aufstellen eines Basketballkorbes und kinder- und jugendgeeignete Sitzgelegenheiten.

Mittlerweile ist diese Idee unter dem Begriff „Projekt Lokschuppen“ in Kooperation der Fachbereiche 51 (Jugend, Familie, Bildung und Freizeit), 60 (Planung, Bauordnung, Verkehr) und 70 (Bauen und Umwelt) zu einem konkreten Vorhaben gereift.

Eine bisher ungenutzte städtische Fläche neben dem Stellwerk und eine im Rahmen der Neuordnung des Bahnhofgeländes erworbene Fläche (s. Anlage) ermöglichen eine ganzheitliche Aufwertung des Stellwerk-Außengeländes. Die Halle soll nicht nur ein Unterstand für Fahrzeuge und Materiallager sein, sondern vielmehr in eine beispielbare Fläche integriert werden.

Hierzu soll der „Lokschuppen“ an der Südseite mit einer Überdachung und einer Art „Theke/Durchreiche“ versehen werden, um Getränke oder z.B. Werkzeuge im Rahmen von Projekten für Kinder ausgeben zu können.

Geplant ist, dass das Gebäude so platziert wird, dass es möglichst rundherum bespielt werden kann. D.h. Kletterelemente sollen direkt ans Gebäude montiert werden, an einer Wand soll eine mobile Leinwand aufgespannt werden können, damit z.B. Open-Air-Kino-Veranstaltungen durchgeführt werden können. Gegenüber dieser Wand könnten Sitzgelegenheiten geschaffen werden, die treppenartig wie in einem Amphitheater angeordnet werden. Ein Basketballkorb könnte zwischen Lokschuppen und Begrenzungszaun zum Bahngelände aufgestellt werden.

Um das gesamte Gelände für pädagogische Angebote nutzen zu können, muss es zunächst „hergerichtet“ werden, d. h. der noch vorhandene ehemalige Bahnsteig muss nach Anforderung des Kampfmittelräumdienstes entfernt und das große Gefälle zwischen Straße und Grundstücksgrenze ggfs. teilweise ausgeglichen werden.

In den Haushalt für das Jahr 2014 wurde im Produkt 70.10, Zentrales Gebäudemanagement, 110.000,- € investiv für die Baumaßnahme der Halle eingestellt. Weitere 7.000,- € für die pädagogische Gestaltung des Außengeländes mit Spielgeräten, Sitzelementen u. ä. m. sind im Produkt 51.02, Jugendhaus Stellwerk, vorgesehen.

Herr Martin Holtmann, Leiter des Jugendhauses, wird in der Sitzung das Vorhaben erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen.

Anlagen:

Plan Grundstück